

Artist in Nature – Eine Vermessungsreise der *brachiale*

Am Beginn dieser kurzen Zeitreise steht *die brachiale* im Bahnhofstal in der Südstadt von Flensburg und blickt ins Grüne. Einst ein öffentlicher Mühlenteich, dann in privaten Besitz übergegangen, trockengelegt Teil des Bahnhofs, danach eine Sportstätte und zuletzt die Wirkungsfläche der *Bunnies Ranch e.V.*, bevor die Natur sich vorerst wieder ausbreitet.

die brachiale – Labor für Dialoge in Zwischenraum richtet seit der Gründung 2021 Ihr forschendes Auge auf Kommunikationsformen und Zwischenräume.

Für Artist in Nature erkunden die beiden Künstlerinnen, Mirja Schellbach und Berit Kröner, aus Lübeck die Zwischenräume, die sich zwischen den Zeitebenen, den Nutzungskonzepten und kulturpolitischen Standpunkten auftun.

Wo stehen wir hier?

In einem ersten Schritt vermisst *die brachiale* das Tal, kartografiert die Flächen und sammelt die Bausteine aus denen dieses Tal heute besteht. Es entstehen Bewegungskarten, die skizzieren wie sich *die brachiale* durch die Flächen bewegt, die notieren welche Wege und Pfade hier von den Menschen benutzt werden, welche Gebäude wo stehen und standen und in welchen Verhältnissen diese Elemente zueinanderstehen.

Was bleibt vom dem was war?

Der Ort der ehemaligen *Bunnies Ranch e.V.* ist dabei immer wieder der Ausgangspunkt. Nicht nur räumlich beginnen hier die Streifzüge der *brachiale*, sondern auch die geistigen Erkundungen haben hier Ihren natürlichen Startpunkt. Hier stand das Gebäude, in der sich eine Idee des kollektiven und künstlerischen Handelns manifestierte, hier wo sich die Natur nun wieder kniehoch erhebt und nur durch vereinzelte selbstgetretene Pfade der Bewohner des Viertels das Dickicht gangbar gemacht wurde.

Eine Freifläche, ein Raum der Möglichkeiten ein Tal im Wandel.

Mit dem für dieses Tal entwickelten *brachiale-Schritt*, dem *bS*, peilen und vermessen die Künstlerinnen die Wirkungsstätte entlang der vergänglichen Grenzen, durchschreiten den kollektiven Raum und dokumentieren den Jetzt-Zustand in einer Stabkarte, die aus Materialien vor Ort geknüpft wird, aus Ästen und Weiden, Gräsern und Wachs.

Wie weiter von hier aus?

In einer Performance werden die Gebäude-Markierungen dieser (Vergangenheits-) Karte auf die neutrale Parkfläche vor dem Bahnhof übertragen und bilden dort ein Soft-Golf-Parkour. Auf diesem aus alten Daten gestrickten Spielfeld werden die Protagonisten der *Bunnies Ranch e.V.* aufgefordert mittels Schläger und Ball eine Peilung in die Zukunft vorzunehmen. Nach dem Abschlag stehen die neuen Koordinaten fest (6,5BS/ 22BS/ 16,5BS/ 9BS) und den Weg in eine kollektive Zukunft zu kartografieren hoffen.

Erste Erkundungen:



ehemaliges Gebiet der *Bunnies Ranch* e.V., Lichtvermessungen in der Nacht:

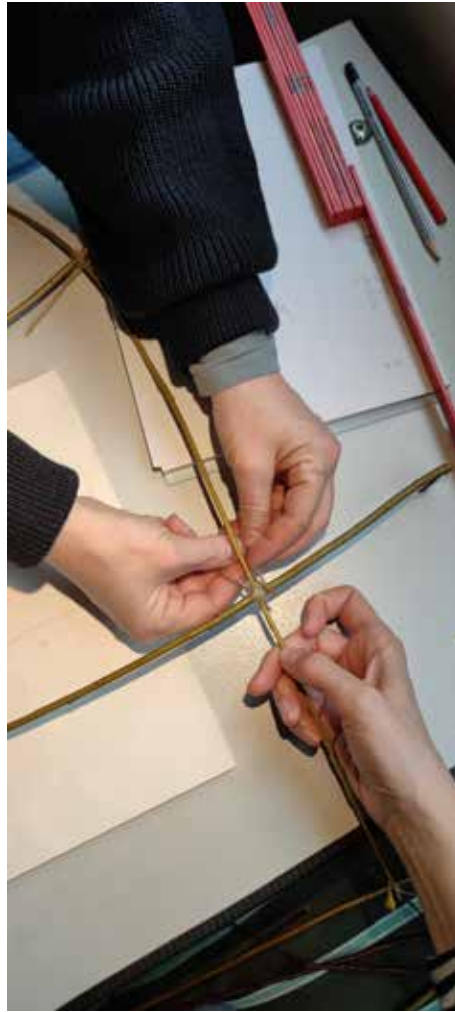


[illegible]

der neu entwickelte *brachiale-Schritt*, bS:



die Stabkarte:



Peilung in die Zukunft:

